



*Kultur-
programm
2014*

August - Dezember

プログラム

天理日独文化工房

TENRI

Japanisch
Deutsche

Kulturwerkstatt



Liebe Kulturinteressierte,
unsere „**TENRI** Japanisch-Deutsche Kulturwerkstatt“ wird von einem im Juni 2006 in Köln gegründeten gemeinnützigen Kulturverein getragen. Sie steht jedem offen und möchte Menschen aus verschiedenen Ländern, insbesondere Deutschen und Japanern, eine kulturelle Plattform bieten: Konzerte, Ausstellungen, Workshops und weitere Veranstaltungen.

Jeder Mensch ist ein kultureller Reisender.

Auch in diesem Herbst werden wir ihnen wieder etwa 20 Veranstaltungen anbieten: vom Stummfilm mit Erzähler, über klassische sowie zeitgenössische Konzerte, von japanischem modernen Tanz bis hin zu Kursen. Außerdem zeigen wir 4 Kunstausstellungen. In unseren Räumlichkeiten können Sie Musik und Tanz hautnah genießen.

Wir möchten versuchen, mit unseren kulturellen Veranstaltungen allen Besuchern neue Perspektiven vorzustellen. Wir würden uns freuen, wenn Sie einmal vorbeischauen.

Ihr
Yoshiro Shimizu
und das TKW-Team



31. August - 21. September

Rhizome - Notizbuch aus Japan

1rey



Im Rahmen des Stadtevents „Photokina: köln fotografiert!“ präsentiert 1rey, ein Kölner Medien- und Konzeptkünstler mit kubanischer Herkunft in diesem Jahr wieder eine Auswahl von Fotografien seines Projektes „poesia excentrica“, das aus einer Erkundungsreise durch Japan im Jahr 2005 stammt. Entdecken Sie ungewöhnliche Motive aus dem „Land der aufgehenden Sonne“.

Die Arbeiten von **1rey** werden durch Nick Novakovic von Starfish Prime musikalisch begleitet.

Zusätzlich haben Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren ab 13:00 Uhr die Möglichkeit, zusammen mit dem Künstler in einer Performance die Ausstellungsstücke zu fotografieren und zu inszenieren.




megaLab
Bildkommunikation AG


photokina
köln fotografiert

Vernissage

Sonntag

31. August

11 Uhr

Ausstellungen

Konzerte/Vorträge

05. - 27. September

From good old times
Holger Zimmermann



Holger Zimmermann öffnet dem Betrachter Türen zu längst vergangenen Zeiten.

In seinen Bildern holt er die Erinnerung an zeitlich zurückliegende und räumlich veränderte Besonderheiten zurück und haucht ihnen neues Leben ein.

Diese „Inszenierung der Vergangenheit“ geschieht aber keinesfalls wehmütig verklärend.

Die kurzen Erinnerungssequenzen werden für uns in die Gegenwart hineinprojiziert, gleichsam als Vermächtnis für die Zukunft.

Dabei spielt es keine Rolle, ob er sein künstlerisches Anliegen durch die Malerei, die Fotografie oder die Collage vermittelt. Diese Ausstellung wird im Rahmen von „**Photokina: köln fotografiert!**“ präsentiert.



Vernissage

Freitag

05. September

19 Uhr

photokina 
köln fotografiert

Communio
Mutsuo Hirano



Mutsuo Hirano ist ein Weltenbummler und Zeitreisender. In seinen Skulpturen, Plastiken, Objekten und Zeichnungen verbindet er seine japanische Herkunft mit europäischer Interpretation der eigenen Lebenssuche, die auch Gottsuche ist, aber nicht im Sinne eines moralischen Dogmatismus und einer oberflächlichen Beantwortung europäischer ästhetischer Vorstellungen von asiatischem Ursprung. Wie in allen Momenten der Kunst ist das Thema die Transformation der privaten Botschaft in eine Allgemeingültigkeit, in der die nie zu beantwortenden Fragen -Woher komme ich- Wo bin ich - und - Wohin gehe ich - gestellt werden. Zur Ausstellung erscheint exklusiv die Edition „Erinnerung“ zum Sonderpreis, am 4. November wird zusammen mit Thomas Lange die Ausstellung „Kunst Bauen“ in der Architektenkammer in Düsseldorf eröffnet.

Vortrag über den Künstler

Am **31. Oktober um 19 Uhr** hält **Dr. Jürgen Lenssen**, Kunstreferat der Diözese Würzburg, einen Vortrag über das Schaffen Hiranos.



Vernissage
Samstag
04. Oktober
19 Uhr

Vortrag
Freitag
31. Oktober
19 Uhr **frei**

05. - 23. **Dezember**

Ausstellungen

Mein Pinsel malt Rot
Peter Christmann (1950 - 2004)



Mein Pinsel malt Rot

Zum malerischen Verständnis.

Beschäftigung und Auseinandersetzung mit der Farbe Rot.

„Farbe als Element darstellen heißt letztendlich Licht malen; Quasimonochrom Rot“.

„Mein Pinsel malt Rot; nach Helldunkelwerten rhythmisch nuanciert.

Das anfängliche Konzept unterliegt der sinnlichen Empfindung beim Malen...“.

„Gemälde geben nichts Sichtbares wieder; Sie leben vom emanzipierten Betrachter kontemplativ – d.h. zum betrachtenden Erkennen geeignet“.

(Elke Wunderlich-Christmann)



Vernissage

Freitag

05. Dezember

19 Uhr

Konzerte/Vorträge

Kurse

30. August

Begegnungen

Einladung zum „Freundeskreis Paul Goesch“-Gespräch



Paul Goesch, „Gartenszene“, Herbst 1918
Gouache über Bleistift (Ausschnitt um die Darstellung)
Archiv des „Freundeskreis Paul Goesch“ (Photo: Tubis, Köln)

„Man muß sich liebevoll versenken in andere Menschen, wenn man sie kennenlernen will.“ Paul Goesch, 1926
Vortrag: Dr. Stefanie Poley, Kunsthistorikerin, Köln (FPG)

Diskussion mit Beiträgen von:
Frau Hyunsoo Kim, bildende Künstlerin, Bonn
Frau Mutsumi Okada, bildende Künstlerin, Köln
Prof. Dr. Alfred Springer, Psychoanalytiker, Wien (FPG)

Die Einladung gilt wieder dem Gespräch über Begegnungen. Am 15. Februar haben Dr. Martin Kraatz (Indologe und Religionswissenschaftler) und Prof. Dr. med. Alfred Springer (Psychiater und Psychoanalytiker) Vorträge über persönliche Begegnungen sowie fachbezogene Themen gehalten. Jetzt bringt Teil II zunächst einen Vortrag über den wiederentdeckten Avantgarde-Künstler Paul Goesch, mit der These, dass in seinem Werk eine Art „mysterium amandum“ sichtbar wird. Wir veranstalten das Gespräch zum Geburtstag des Künstlers (30.8.1885, in Schwerin).

Die in Bildern der Kunst inszenierte oder im täglichen Leben zum Ausdruck ge-brachte Bereitschaft zur Zuwendung wird vermutlich auch das zentrale Thema der Diskussion im Anschluss an den Vortrag sein. Jedoch: Es geht dann nicht allein um Zu-wendung im zwischen-menschlichen Bereich, sondern darüber hinaus um Begegnungen, die der einzelne Mensch mit der Natur oder sogar mit Gegenständen haben kann.

Es gibt interessante Unterschiede im östlichen und im westlichen Erleben !

Stefanie Poley

10 € (Ermäßigung für Schüler und Rentner: 5 €)

Samstag

30. August

15 Uhr

10 €

Ausstellungen

Konzerte/Vorträge

Kurse

10. Kölner Musiknacht

Auch in diesem Jahr ist die Tenri Kulturwerkstatt wieder einer der Veranstaltungsorte der inzwischen zehnten Kölner Musiknacht.

Die Tickets für die Kölner Musiknacht erhalten Sie ausschließlich über KölnTicket, telefonisch unter 0221-2801, im Internet über <http://www.koelnticket.de/> oder über eine der vielen KölnTicket-Vorverkaufsstellen.

19 Uhr:

Parallel Asteroid

Neue Musik / Jazz

Lan Cao - Klavier

Gregor Siedl - Saxophone

20 Uhr:

Tiefenland-Volkslieder

Neue Musik / Improvisation

Laurenz Gemmer - Flügel, Melodika

Nicole Nagel - Stimme u. Shrutibox

21 Uhr:

Dúo Guyunusa

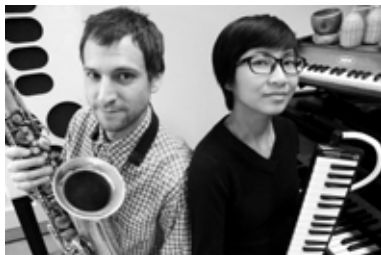
Tango u. Musik aus Südamerika

Malena Rivarola - Stimme

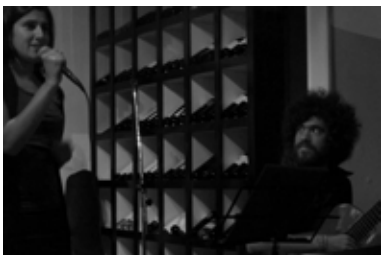
Vladimir Guicheff - Gitarre



20 Uhr - Tiefenland-Volkslieder



19 Uhr - Parallel Asteroid



21 Uhr - Dúo Guyunusa

Samstag

13. September

19 - 22 Uhr

20. September

Mori Trio

Konzert mit Aiki & Asa Mori & Werner v. Schnitzler



(c) Eric Mammen

Das **Mori Trio** wird meisterhafte Klaviertrios aus Klassik und Romantik aufführen.

Auf dem Programm steht neben dem charmanten Trio in C-dur von Haydn und dem volkstümlichen Dumky-Trio von Dvořák das Trio in d-moll von Mendelssohn-Bartholdy, das seinerzeit vom Publikum begeistert aufgenommen wurde und von Robert Schumann als „Meistertrio der Gegenwart“ bezeichnet wurde.

Das Mori Trio besteht aus den japanischen Schwestern Aiki (Violoncello) und Asa (Klavier) Mori sowie dem Kölner Geiger Werner von Schnitzler. Die drei jungen Musiker studierten an der Musikhochschule in Köln und planen, in der Zukunft die wichtigen Werke der Literatur für Klaviertrio gemeinsam zu erschließen.

Programm

Haydn: Klaviertrio C-Dur Hob. XV:27

Dvořák: Dumky-Trio e-Moll Op.90

Mendelssohn: Klaviertrio d-Moll Op.49

Samstag

20. September

19 Uhr

10 €

Ausstellungen

Konzerte/Vorträge

Kurse

10. Oktober

Hiroyo Kitao
Tanz & Workshops



1. Tanzaufführung

Aufführung von **Hiroyo Kitao**. Dass Menschen exakt die gleichen Sinnesempfindungen teilen, ist unmöglich. Doch ist es denkbar, dass durch das Teilen von Raum und Zeit Begebenheiten im eigenen Körper oder Begegnungen, die nicht alltäglich sind, gemeinsam erlebt werden können. Dies soll über Körpergeschehen wiedergegeben werden. Edge of Nougat ist ein Solo-Projekt ohne Musik.

2. Workshop: Körper-Geschehen *Shintai-goto*

Selbstseinsbildung und kreative Schaffung durch Körperbewegung. Der Workshop wird nicht nur für an Tanz Interessierte, sondern auch für Menschen angeboten, die neue Ausdrucksweisen für sich selbst finden möchten. Man beobachtet zuerst seinen eigenen Körper und kommuniziert dann mit dem eigenen Körper. Durch die Körperbewegung sucht man nach seiner eigenen Ausdrucksweise.

2 Tage, bei Interesse auch Mo. 13.10., je 5 Std.

1 Tag: 35 Euro, 3 Tage: 100 Euro

3. Workshop: Wahrnehmung des eigenen Körpers *Kizuki*

Körperfühlen und Erkennen der Bewegung

Man erlebt im Workshop die Technik zur Bewegung, damit man das Gefühl direkt in der Bewegung einsetzen kann. Man erkennt die Räumlichkeit im eigenen Körper und in der Umgebung durch die körperliche Bewegung und man bewegt sich entsprechend der erkennbaren Umgebung. Die Erkennung über den eigenen Körper und die Umgebung erlebt man in diesem Kurs. Das neu entdeckte Gefühl bringt jeder Teilnehmer nach eigenem Interesse mit Worten, Musik, Bildern oder Fotos zum Ausdruck. Idealerweise beherrscht der Teilnehmer die erwünschte Technik, seinen körperlichen Zustand zu überprüfen und sich um seinen eigenen Körper kümmern zu können.

1 Einzelkurs 1.5 Std, 50 Euro, Termine n.V. am 14.&15.10.

Tanz

Freitag

10. Oktober

19 Uhr

10 €

Workshop

Sa/So(/Mo)

11./12.(/13.) Okt.

13-18 Uhr **100 €**

15. Oktober

Salut!

Zeitgenössische Musik für Gitarre und Flöte



Wilhelm Bruck (Gitarre), **Gaku Yamada** (Gitarre) und **Kaori Wakabayashi** (Flöte) präsentieren Werke von H. Lachenmann, S. Shida und G. Scelsi.

Im Konzert wird das bekannte Werk für zwei Gitarren, welches von Helmut Lachenmann komponiert wurde, gespielt. Das Werk beruht auf dem Buch „Illusion und Wirklichkeit“ des englischen Philosophen Christopher Caudwell und dauert etwa 25 Minuten. In der zeitgenössischen Gitarrenwelt erkennt man das Stück als weltliches und historisches „Denkmal“ an. An diesem Abend spielt Wilhelm Bruck. Er ist der Auftraggeber dieses Stücks und hat bei dessen Uraufführung mitgespielt. Dazu werden am diesen Abend Stücke für Gitarre und Flöte von der in Köln lebenden japanischen Komponistin Shoko Shida aufgeführt.



Mittwoch

15. Oktober

19 Uhr

10 €

Ausstellungen

Konzerte/Vorträge

Kurse

18. Oktober

Fremde Schönheit: Gagaku und Neue Musik

Vortrag von Dr. Leopoldo Siano



„Gagaku-Musik hat jedesmal den kosmischen Vogel in mir zu einem Flug in die Ewigkeit transportiert“, so Karlheinz Stockhausen im Grußwort für ein Gagaku-Programm (Texte zur Musik, Band 3, Köln 1978, S. 350). Nicht nur Stockhausen, sondern eine ganze Reihe von Komponisten des 20. Jahrhunderts – unter anderem Henry Cowell, Olivier Messiaen, La Monte Young und Jean-Claude Eloy – erlagen der Faszination der mehr als tausend Jahre alten Hofmusik Japans. Was die westlichen Komponisten insbesondere faszinierte, waren die ausgedehnten zeitlichen Dimensionen, der rituelle Charakter und die fluktuierend-goldene Klanglichkeit des Gagaku.

Bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts erklang Gagaku nur in bestimmten Orten wie im japanischen Kaiserpalast; es war eine exklusive und esoterische Musik für ein adeliges Publikum. Später fand das Gagaku aufgrund der verbesserten Reisemöglichkeiten und zahlreicher Schallaufnahmen auch im Westen Verbreitung.

In seinem Vortrag wird der Musikwissenschaftler **Dr. Leopoldo Siano** anhand von Audio- und Video-Beispielen die spannende Begegnung bzw. „Intermodulation“ zwischen der alten japanischen Gagaku-Tradition und der musikalischen Modernität des Abendlands veranschaulichen.

Samstag

18. Oktober

19 Uhr

frei

01. November

TIME...AND AGAIN

Kammermusikprogramm zeitgenössischer Komponisten



Tatiana Kozlova (Klavier) und **Susanne Richard** (Violine) präsentiert ein Kammermusikprogramm mit Werken zeitgenössischer Komponisten.

Alle Kammermusikstücke des Programms regen dazu an, darüber nachzudenken, was eigentlich Zeit ist – ob es um einen in der Ewigkeit verwandelten Augenblick geht oder ob ein Ozean nur ein Tropfen zu sein scheint – und bieten jene Atmosphäre, einer asketischen Musik der kleinsten, einfachsten Gesten, die sich anhebt und wieder in sich zusammensinkt; melancholisch, traurig oder schreiend dramatisch und doch in jeder Minute schön, um irgendwann der schimmernden Hoffnung zu begegnen.

Zeitgleich zum Konzert werden Bilder von **Marc Dimmig** ausgestellt, welcher dieser inspiriert durch Tatiana Kozlovas Musik gemalt hat.



Marc Dimmig
Strömungen Herbst, 170x100 cm, 2013

Samstag

01. November

19 Uhr

10 €

Ausstellungen

Konzerte/Vorträge

Kurse

15. November

Yôki-Gurashi (Frohes Leben)

Vortrag von Toshiro Furuichi

Termin geändert!

14. November

(Fr) um 19 Uhr

Zum dritten Vortrag der TENRIKYO über „Frohes Leben“ (Yôki-Gurashi) werden Wissenschaftler oder Mitarbeiter von Hilfsorganisationen aus verschiedenen Bereichen, zum Beispiel der Psychotherapie, der Psychologie oder der Tenrikyo-Theologie eingeladen. Diese Wissenschaftler erklären auf der Grundlage ihrer reichhaltigen Erfahrungen gesellschaftliche Probleme in unserer Zeit wie Gewalt in der Familie, Rückzug aus der Gesellschaft, Mobbing. Sie analysieren und diskutieren diese Probleme im Anschluss mit den Teilnehmern.

Dieses Mal ist der bekannte Psychotherapeut **Toshiro Furuichi** aus Japan eingeladen. Er wird den unter Umständen gefährlichen Rückzug aus der Gesellschaft, *Hikikomori*, im Fokus seines Vortrags haben. Gleichzeitig gibt er damit Einblick in neue Sichtweisen und Gedanken zur Aktualität in der japanischen sowie in der globalen Gesellschaft. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit, gemeinsam eine Diskussion über die angesprochenen Themen zu führen.

Der Vortrag wird auf Japanisch gehalten und simultan auf Deutsch gedolmetscht.



Samstag

15. November

19 Uhr

frei

22. November

Katsuben - Der Stummfilmsprecher

Vorführung von Ichiro Kataoka



Katsudô-Benschi (Abkürzung Katsuben), der Stummfilmsprecher, hatte vor 100 Jahren in Japan die Rolle des Erzählers für den Stummfilm. Der Erzähler hatte damals die wichtige Aufgabe, Filme ohne Ton lebendig zu machen. Er erzählte nicht nur die Szenen, sondern er stellte durch verschiedene Stimmen auch die im Film auftretenden Personen dar. So bekamen die Schauspieler und Schauspielerinnen eine Stimme.

An diesem Abend erzählt **Ichiro Kataoka** zunächst über seinen seltenen Beruf eines Stummfilmsprechers. Anschließend führt er einen Film vor, der mit deutschen Untertiteln gezeigt wird. Auf diese Weise kann man die Atmosphäre der goldenen Zeit des Stummfilms erleben. Hier in Deutschland kann die alte Kunst als neue „Performance“ für Film und Stimme betrachtet werden.

Kataoka lebt momentan in Berlin. Seine Veranstaltungen werden vom „Arts Council Tokyo“ gefördert.



Samstag

22. November

19 Uhr

10 €

Ausstellungen

Konzerte/Vorträge

Kurse

06. Dezember

Empfindsamkeit und Revolution

Klavierkonzert mit Björn Karsten



Empfindsamkeit und Revolution Die „kleine“ und die „große“ Pathétique

Was ist Empfindsamkeit ?

Wieviele Tränen begründen eine Freundschaft?

Republique und Pathétique.

Wer gehört wird, existiert.

Wie funktionierte eine SMS um 1795?

Die Phantasie und der Polyp.

Mit solchen Fragen und Antworten rückt Björn Karsten diesmal Beethovens Klaviersonaten op 10,1 und op 13 zu Leibe.

Damit wird seine Reihe: "Jenseits von Elise" fortgesetzt.

Samstag

06. Dezember

19 Uhr

10 €

ab 22. August

Japanische Kalligraphie Kurs mit Yuko Ishizawa



Dieser Kurs soll Anfängern Grundkenntnisse in japanischer Kalligraphie und Fortgeschrittenen Redewendungen als Kunstform in der Kalligraphie vermitteln. Man erlernt individuell den Umgang mit Tusche, Pinsel und japanischem Papier, *Washi*. Versuchen auch Sie einmal, durch die Kalligraphie dem Alltagsstress zu entfliehen und zu innerer Ruhe zu finden. Alle Materialien werden zur Verfügung gestellt.

In diesem Kurs kalligraphieren Teilnehmer alte japanische oder chinesische Gedichte vom 7. bis 13. Jh. wie **Manyôshû** (万葉集), **Shin-Kokin-Wakashû** (新古今和歌集) oder **chinesische Gedichte** von Dù Fu (杜甫), Li Bai (李白) aus der Tang-Zeit.

Anmeldung erforderlich: info@tenri-kw.de

- 1. Kurs:** 22., 29. Aug., 05., 12., 19., 26. Sept.
- 2. Kurs:** 14., 21., 28. Nov., 05., 12., 19. Dez.

Kursgebühr (pro Kurs) 60 € (Einzelstunde: 13 €)

Ausstellungen

Konzerte/Vorträge

Kurse

Freitags ab dem
22. August

17:30 Uhr **60 €**

ab 27. **August**

Die Kunst des Obertongesangs Kurs mit Lothar Berger



Anders als der Kehlkopfgesang der Mongolen knüpft der „westliche“ Obertongesang an die abendländische und frühchristliche Gesangskultur in Europa an. Ziel dieses Kurses ist, eine klangliche Balance zwischen einer „klassischen“ Stimmbildung und expliziten Obertontechniken zu finden. Wie kann ich schöne Obertöne erzielen, ohne mit der Stimme unnötigen Druck auszuüben? Das dialogische Singen zur Tanpura oder Shrutibox richtet sich auch nach dem jeweiligen Kenntnisstand der Kursteilnehmer.

Anmeldung erforderlich: loberger@web.de

15 Abende, Einzelabend 20,-/18,-€ (erm.)

Einzelstunde in Obertongesang: 40,- €

Mittwochs ab dem
27. August

20 Uhr

ab 19. **September**

Sawai Koto-Schule Köln

Kurs mit Makiko Goto



Die Koto ist ein traditionelles japanisches Instrument, welches mit dem Gagaku und mit der Hofmusik im 8. Jh. von China nach Japan kam und sich in Japan auf eigene Weise entwickelte.

Wollen nicht auch Sie durch die Koto die japanische Kultur kennenlernen? Von klassischer bis zu zeitgenössischer Musik - schauen Sie gerne auch erst einmal unverbindlich vorbei! Der Kurs wird geleitet von der Koto-Meisterin **Makiko Goto**.

Fragen und Anmeldung unter makiko.goto@planet.nl oder unter 0221-9311 9890 (TKW)

Termine:

19. September

24. Oktober

21. November

12. Dezember

jeweils 10-16 Uhr

Ausstellungen

Konzerte/Vorträge

Kurse

1x im Monat ab dem
19. September

10 - 16 Uhr

20. & 27. **September**

Die Welt in der Pinselspitze
Seminar mit Karsten Nimmermann



Jakuchu Ito, Bananenstauden im Mondschein
(1759), Kopie in Originalgröße in der TKW

Die Welt in der Pinselspitze – Yin und Yang in der ostasiatischen Malerei und die klassische europäische Moderne

Seminar mit Bildbetrachtungen und malerischen Übungen.

Wie sehen, fühlen und denken wir die Welt? Anhand der Betrachtung bildlicher Phänomene ostasiatischer und klassisch-moderner europäischer Malerei möchte das Seminar sich einem verstehenden Sehen nähern, das durch malerische Übungen mit Tusche und Pinsel auch die praktische Seite berührt: eine Berglandschaft, Stein, Wasser und Gras, Bambus, Pflaumenblüte. Die innere Beziehung von Raum und Gestalt und die Eigenschaften unterschiedlicher Schöpfungsgebärden können so zu einem Schlüssel werden, um den Geist Ostasiens behutsam zu betreten und die Verwandtschaft mit der klassischen europäischen Moderne zu entdecken.

Kursgebühr (für 2x): 30 €

Samstag

20.&27. Sept.

16 - 18 Uhr 30 €

ab 04. **Oktober**

Ikebana - Japanische Blumenkunst

Kurs mit Gisela Leuther



© Ohararyu

Gisela Leuther, Meisterin der Ohara-Schule, beginnt mit einer Einführung in die Kunst des Ikebana.

An den folgenden fünf Samstagen werden Arrangements von den Teilnehmern gestaltet. Die Natur als Vorbild, versuchen wir Zweige und Blüten in Harmonie zu verbinden und bestimmte Aussagen zu erreichen.

Diese Ikebana-Schule wurde Ende des 19. Jahrhunderts von Unshin Ohara ins Leben gerufen. Er schuf damit den neuen, sogenannten Moribana-Stil. Im Moribana-Stil füllen die Blumen das Gefäß aus und geben der Tiefe eine neue Bedeutung für das Ikebana.

Anmeldung erforderlich: info@tenri-kw.de

Um Anmeldung bis 2 Wochen vorher wird gebeten.

Termine: 04., 25. Okt., 8., 22. Nov., 06. Dez.

Kursgebühr (für 5x): 50 € + Materialkosten

Ausstellungen

Konzerte/Vorträge

Kurse

Samstags ab dem
04. Oktober

14 - 16 Uhr 50 €

November

Ein Sonntag, an dem wir über das Essen nachdenken möchten
Miso-Workshop



Im November 2013 wurde in der TKW der Workshop **Empfehlung der Selbstversorgung nach Kyoto-Art** von **Savotem Fujiwara** durchgeführt. Mit dem Künstler Fujiwara zusammen haben die Teilnehmer Kôji-Hefe selbst hergestellt, aus welcher wiederum die Sojabohnenpaste Miso entstand. Das Miso wurde danach ein Jahr lang zur Fermentierung gelagert und kann jetzt von den Teilnehmern des letzten Workshops abgeholt werden.

Dieses Mal möchten wir mit dem im letzten Jahr erworbenen Wissen den Workshop durchführen: Die Teilnehmer werden Misopaste, Amazake und andere Zutaten selbst herstellen und in gemeinsamer Mahlzeit verzehren. Wenn Sie neue Vorschläge haben, was Sie gerne herstellen möchten, können Sie uns Ihre Vorschläge im Vorfeld nennen. Wir möchten den Workshop auch, wie schon im letzten Jahr, dazu nutzen, über die Wertschätzung des Essens in unserer heutigen Konsumgesellschaft nachzudenken. Das könnte ein anderes Konzept des Lebens bedeuten.

Der genaue Termin wird gesondert bekanntgegeben. Anmeldung ist im Voraus erforderlich (max. 20 Personen): Telefonisch oder per Mail an info@tenri-kw.de. Teilnahmegebühr: frei, um Unkostenbeitrag i.H.v. 10 Euro für Materialkosten inkl. Mittagessen wird gebeten.



Die fertige Miso-Paste

Sonntag
November

ab 11 Uhr 10 €

05. - 09. **November**

Japanische Stickkunst

Kurs mit Beate Pietzsch



Die japanische Stickkunst *Washishu* bedient sich Techniken, die über 1000 Jahre Tradition haben. Die Motive und Farben haben jeweils eine eigene Bedeutung, die im alten Japan die gesellschaftliche Stellung des Trägers anzeigte. Auch Alter und Anlass waren für die Wahl des Kimono von Bedeutung. Beate Pietzsch, die am Japanese Embroidery Center ausgebildete einzige Lehrerin in Deutschland, bietet Ihnen einen fünftägigen Intensivkurs in dieser außergewöhnlichen Kunstform an.

Anmeldung erforderlich: nc-pietzschbe@netcologne.de

Termin:

05. - 09. November

Ausstellungen

Konzerte/Vorträge

Kurse

Mi-So (5 Tage)

05.-09. Nov.

10 - 17 Uhr



Öffentliche Verkehrsmittel
 Bus **106, 132, 133, 142**
 Straßenbahn **15, 16**
 Haltestelle: **Chlodwigplatz**

**TENRI Japanisch-Deutsche
 Kulturwerkstatt e.V.**
 Kartäuserwall 20
 50678 Köln
 0221-9311 9890
 www.tenri-kw.de
 info@tenri-kw.de

Öffnungszeiten: Dienstag - Samstag 13 - 20 Uhr



Räume für Kulturveranstaltungen

Ein Konzert- und Ausstellungsraum
 (75 qm, 50-60 Plätze)

Zwei Ausstellungsräume (je 25 qm)

Ein Workshopraum (36 qm)

*Möchten Sie Kulturveranstaltungen
 in unseren Räumen abhalten? Dann
 sprechen Sie uns bitte an!*

